

VORAUSSETZUNGEN UND LEISTUNGSUMFÄNGE FÜR INBETRIEBNAHMEN



WERKSKUNDENDIENST



BOSCH

Buderus

 **JUNKERS**

INHALT

1. Wärmepumpen	3
1.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Wärmepumpen	3
1.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Wärmepumpen	3
2. Klimaanlage	4
2.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Klimaanlage	4
2.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Klimaanlage	4
2.3 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Klimaanlage ohne Herstellung der kältetechnischen Rohrverbindungen	5
2.4 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Klimaanlage ohne Herstellung der kältetechnischen Rohrverbindungen	5
3. Gaswärmeerzeuger	6
3.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Gaswärmeerzeugern	6
3.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Gaswärmeerzeugern	6
4. Ölwärmeerzeuger	7
4.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Ölwärmeerzeugern	7
4.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Ölwärmeerzeugern	7
5. Solaranlagen	8
5.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Solaranlagen	8
5.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Solaranlagen	8
6. Druckhalteanlagen	9
6.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme Druckhalteanlagen	9
6.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Druckhalteanlagen	9
7. Wohnraumlüftungen	10
7.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Kontrollierten Wohnraumlüftungen	10
7.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von kontrollierten Wohnraumlüftungen	10
8. Energiemanager	11
8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme des Energiemanagers	11
8.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme des Energiemanagers	11



1. Wärmepumpen

1.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Wärmepumpen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Heizungswasser lt. Ö-Norm bzw. Herstellerangabe befüllt.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.
- Solekreis bei Erdwärmepumpen ist auf richtigen Druck gefüllt und entlüftet.
- Montagen der Außeneinheit höher als 1,5 Meter, auf Dachschrägen, Flachdächern, Brüstungen oder Ähnlichen ist vor dem Inbetriebnahmetermin Rücksprache zu halten. Es ist mit höheren Kosten zu rechnen.
- Wärmeabnahme über Heizungskreis ist sichergestellt.

1.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Wärmepumpen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Feinlecksuche mittels elektronischem Lecksuchgerät.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte mit zwei Heizkreisen und einem Warmwasserkreis.
Für weitere Heizkreise und Warmwasserkreise werden zusätzlich Pauschalen berechnet.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Heizkreise und Warmwasser lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.



2. Klimaanlage

2.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Klimaanlage

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Kälteleitungen sind zwischen Innen- und Außeneinheit verlegt.
- Notwendige Ölhebepumpen wurden hergestellt und verbaut.
- Die Rohrenden der Kälteleitungen wurden verschlossen.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.
- Bei Montagen der Außeneinheit höher als 1,5 Meter, auf Dachschrägen, Flachdächern, Brüstungen oder Ähnlichem ist vor dem Inbetriebnahmetermin Rücksprache zu halten. Es ist mit höheren Kosten zu rechnen.

2.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Klimaanlage

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Verlegte und verschlossene Kälteleitungen an der Innen- und Außeneinheit anschließen.
- Dichtprüfung mit Stickstoff.
- Evakuierung bis Endvakuum.
 - Innen- und Außeneinheit mit Kältemittel unter Druck setzen, ggf. benötigte Menge ergänzen.
- Feinlecksuche mittels elektronischem Lecksuchgerät.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Klimaanlage lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.



2.3 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Klimaanlage ohne Herstellung der kältetechnischen Rohrverbindungen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Heizungswasser lt. Ö-Norm bzw. Herstellerangabe befüllt.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. VDE-Richtlinie ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Kälteleitungen sind zwischen Innen- und Außeneinheit verlegt.
- Sollten Ölhebepumpen notwendig sein, wurden diese verlegt.
- Dichtprüfung der Kälteleitung samt Endvakuum wurde durchgeführt und protokolliert.
- Kältemittelmenge ist auf die Rohrleitungslänge angepasst.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.
- Montagen der Außeneinheit höher als 1,5 Meter, auf Dachschrägen, Flachdächern, Brüstungen oder Ähnlichen ist vor dem Inbetriebnahmetermin Rücksprache zu halten. Es ist mit höheren Inbetriebnahmekosten zu rechnen.
- Wärmeabnahme über Heizungskreis ist sichergestellt.

2.4 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Klimaanlage ohne Herstellung der kältetechnischen Rohrverbindungen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Feinlecksuche mittels elektronischem Lecksuchgerät.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Heizkreise und Warmwasser lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.



3. Gaswärmeerzeuger

3.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Gaswärmeerzeugern

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Heizungswasser lt. Ö-Norm bzw. Herstellerangabe befüllt.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Erdgas / Flüssiggas in ausreichender Menge vorhanden.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Ungehindertes Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.
- Wärmeabnahme über Heizungskreis ist sichergestellt.

3.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Gaswärmeerzeugern

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Prüfung des Gasanschlusses und Fließdrucks.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte mit zwei Heizkreisen und einem Warmwasserkreis. Für weitere Heizkreise und Warmwasserkreise werden zusätzlich Pauschalen berechnet.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Kontrolle der Verbrennung inkl. Gas- und Lufteinstellung.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Heizkreise und Warmwasser lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.

4. Ölwärmeerzeuger

4.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Ölwärmeerzeugern

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Heizungswasser lt. Ö-Norm bzw. Herstellerangabe befüllt.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Heizöl in ausreichender Menge vorhanden.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.
- Wärmeabnahme über Heizungskreis ist sichergestellt.

4.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Ölwärmeerzeugern

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Prüfung des Öldrucks an der Ölpumpe.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte mit zwei Heizkreisen und einem Warmwasserkreis.

Für weitere Heizkreise und Warmwasserkreise werden zusätzlich Pauschalen berechnet.

- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Kontrolle der Verbrennung inkl. Öldruck- und Lufteinstellung.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Heizkreise und Warmwasser lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.



5. Solaranlagen

5.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Solaranlagen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Wärmeträgerflüssigkeit befüllt und entlüftet.
- Anlagenberechnung und Schema liegen vor Ort auf.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Wärmeabnahme ist sichergestellt.

5.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Solaranlagen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Einregulierung lt. Angabe.
- Konfiguration der Regelgeräte.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.



6. Druckhalteanlagen

6.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme Druckhalteanlagen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Anlage mit Heizungswasser lt. Ö-Norm bzw. Herstellerangabe befüllt.
- Der Behälter ist leer und vertikal eingerichtet.
- Für die Nachspeisung ist ein fixer Anschluss montiert.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm Richtlinie ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.

6.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von Druckhalteanlagen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Parametrierung der Druckhaltung lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls.



7. Wohnraumlüftungen

7.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme von Kontrollierten Wohnraumlüftungen

- Anlage durch den Anlagenerrichter betriebsbereit montiert.
- Elektrische Verdrahtung verlegt und angeschlossen.
- Wenn eine Einregulierung der Luftauslässe gewünscht ist, müssen die Planungsunterlagen samt Angaben der Luftvolumina vor Ort aufliegen.
- Elektrische Absicherung lt. Angaben hergestellt.
- Vorgeschriebene Endprüfung der elektrischen Anlage lt. Ö-Norm Richtlinie ist durch ein konzessioniertes Elektro-Fachhandwerk durchzuführen.
- Ungehinderter Kondenswasserablauf ist gewährleistet. Falls Kondensathebepumpen notwendig sind, wurden diese verlegt und elektrisch angeschlossen.

7.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme von kontrollierten Wohnraumlüftungen

- Sichtkontrolle der Anlage auf richtige Montage nach Herstellerangaben.
- Prüfung der elektrischen Anschlüsse.
- Inbetriebsetzung und Diagnose der angeschlossenen Komponenten.
- Konfiguration der Regelgeräte.
- Probelauf und Funktionstest aller Komponenten.
- Einweisung des Betreibers.
- Einstellung der Luftvolumen an der Regelung lt. Betreiber oder Installateur.
- Erstellung des Inbetriebnahmeprotokolls



8. Energiemanager

8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme des Energiemanagers

- Ausgefüllte Checkliste wurde vom Auftraggeber an HCG-Kundendienst@at.bosch.com übermittelt.
- Netzwerkverbindung mit Internetzugang: Alle Energiemanager-Komponenten müssen dieselbe IP-Adressen-Ebene (z.B. 192.168.10.xxx) haben.
- Der Kunde bzw. Nutzer ist anwesend und hält das WLAN-Passwort bereit. (Erforderlich, da die Anwendungen (Apps) auf dem Smartphone eingerichtet werden).
- Das Betriebssystem des Smartphones des Nutzers, ist auf dem aktuellen Stand und die erforderlichen Apps sind installiert (Wärmepumpe, Smart-Home und Energiemanager).
- Die Wärmepumpe ist mit dem Internet-Router verbunden und via Bosch HomecomEasy oder MyBuderus App eingerichtet. (Falls nicht, Inbetriebnahme nur mit Mehrkosten möglich.)
- Der Smart-Home-Controller ist vorhanden, mit dem Internet verbunden, via Bosch Smart Home App eingerichtet und betriebsbereit. (Falls nicht, Inbetriebnahme nur mit Mehrkosten möglich.)
- Der Photovoltaik-Wechselrichter und der Photovoltaik-Smart-Meter sind mit dem Internet bzw. Netzwerk verbunden und betriebsbereit. (Falls nicht, Inbetriebnahme nicht möglich.)
- Die Software des Wechselrichters ist auf dem aktuellen Stand und alle erforderlichen Updates wurden installiert.
- Für den Photovoltaik-Wechselrichter (nur wenn Fronius) ist das Techniker-Passwort bekannt und liegt vor. (Wird für die erforderlichen MODBUS-Einstellungen im Fronius-Wechselrichter benötigt.)

8.2 Leistungsumfang der Inbetriebnahme des Energiemanagers

- Unterstützung des Nutzers bei der Inbetriebnahme des Energiemanagers über die App: „MyEnergyMaster“ von Buderus bzw. „Energiemanager von Bosch“.
- Einbindung der für den Energiemanager erforderlichen Komponenten in die App: „MyEnergyMaster“ von Buderus bzw. „Energiemanager von Bosch“.
- Einstellungen und Parametrierung der für den Energiemanager erforderlichen Werte in der Wärmepumpenelektronik.
- Einstellungen und Parametrierung der für den Energiemanager erforderlichen Werte in der Wechselrichter Bediener-Oberfläche.

Stand: Dezember 2025



WERKSKUNDENDIENST



Buderus

